

JAHRESBERICHT 2018



Inhalt

- 3 **Jahresbericht des Vorstands**
- 5 **Jahresbericht der Geschäftsstelle**
- 17 **Kurswesen**
- 19 **Tinnitustreffen**
- 21 **IGGH Ferienwoche in Flims**
- 22 **Kommunikationsforum KoFo Bern**
- 24 **Gesamtrückblick kulturelle Veranstaltungen**
- 25 **Unsere Mitglieder**
- 26 **Herzlichen Dank an Gönner und Spender**
- 29 **Bilanz per 31. Dezember 2018**
- 30 **Erfolgsrechnung**
- 32 **Veränderung des Kapitals per 31.12.2018**
- 33 **Bericht Kontrollstelle**
- 34 **IGGH Vorstand und Geschäftsstelle**
- 35 **Informationen IGGH**

Titelbild: Anlässlich des 6. FORUMS IGGH Für Menschen mit einer Hörbehinderung am 30. Oktober 2018 diskutierten Experten zum Thema inklusive Städte von links: Brigitte Schökle, Geschäftsführerin IGGH, Jonas Jenzer aus Wabern bei Bern, Harry Witzthum, Geschäftsführer Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS, Dr. iur. Iris Glockengiesser, Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern, Ariane Gerber, Moderatorin, Martin Haug, Stellenleiter der 2015 abgeschafften Fachstelle für Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung, Urs German, Leiter Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern, Andreas Janner, Geschäftsführer von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH.

Jahresbericht des Vorstands

Die Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte konnte 2018 das 20-jährige Jubiläum feiern. Gleichzeitig fand ein grosser Wechsel im Vorstand statt.

An der gut besuchten Jubiläums-Mitgliederversammlung vom 26. Mai 2018 wurden engagierte und langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet. Darauf wurden nebst zwei bisherigen vier neue Vorstandsmitglieder und neu Christine Bütikofer als Präsidentin in den Vorstand gewählt. Christine Bütikofer ist ein langjähriges Aktivmitglied der IGGH, von pro audito bern und des Samaritervereins Burgdorf. Im neuen Vorstand sind drei Gehörlose, zwei Hörbehinderte, eine Hörende und eine einseitig Ertaubte vertreten. Einen ausführlichen Bericht mit einer Würdigung der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder finden Sie im Jahresbericht der Geschäftsstelle. Wir möchten uns bei den ehemaligen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für Ihr grosses Engagement bedanken. Zwei Früchte dieser Arbeit seien hervorgehoben: Die Kollektivmitglieder der IGGH haben an der Mitgliederversammlung der Regionalpartnerschaft mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS per 1.1.2018 zugestimmt. Der neue Vertrag spiegelt das Vertrauen in die IGGH. Ebenfalls wurde die neue App «Hearingloop» an der Mitgliederversammlung präsentiert. Die viersprachige Hearing Loop ist die erste Höranlagen-App der Schweiz.



Daniela Benz,
Vorstandsmitglied IGGH

Der alte und ab Juni der neue Vorstand waren 2018 sehr engagiert und haben sich zu fünf Sitzungen getroffen. Die Umstellung auf eine neue Crew nach einer längeren engen und stabilen Zusammenarbeit des abgetretenen Präsidenten Theo Juker mit der Geschäftsstelle verlangte einen grossen Effort von allen Seiten. So trafen sich die neue Präsidentin, der Zuständige für das Ressort Finanzen und die Geschäftsführerin zu insgesamt dreizehn Sitzungen für die Vorbereitung der Vorstandssitzungen. Eine Arbeitsgruppe Reglement für die

Ernennung von Ehrenmitglieder traf sich zu je zwei Sitzungen. Weiter wurde der Vorstand in weitere Geschäfte und bei der Statutenänderung miteinbezogen.

Herzlichen Dank an all die involvierten Vorstandsmitglieder und Arbeitsgruppenmitglieder für ihr Engagement!

Die Geschäftsstelle mit Brigitte Schökle als Geschäftsführerin und den Teammitgliedern Victor Senn und Brigitte Senn hat ein sehr herausforderndes Jahr gemeistert. Neben dem vielfältigen Alltagsgeschäft erforderte das Jubiläumsjahr Zusatzanstrengungen, und der Wechsel der Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand war zu bewältigen. Kommunikationsforum KoFo Bern, Werbung für den Zugang für Hörbehinderte zu kulturellen Veranstaltungen, Newsletter, Organisation von Absehkursen – eine Fülle von Dienstleistungen wird von der Geschäftsstelle unter dem Motto **«bessere Lebensqualität für Gehörlose und Hörbehinderte»** angeboten und laufend angepasst. Damit verbunden findet eine intensive und engagierte Vernetzungstätigkeit mit den zuständigen lokalen und nationalen Stellen statt. Wir danken dem Team der Geschäftsstelle herzlich für den grossen Einsatz durch das ganze Jahr! Für die Berichte zu den vielfältigen Projekten und Veranstaltungen der IGGH verweisen wir auf den Jahresbericht der Geschäftsstelle.

Als fast neu zusammengesetzter Vorstand nutzten wir das letzte Jahr, um uns in das vielfältige Tätigkeitsgebiet der IGGH einzuarbeiten. Wir durften uns hierbei auf eine sehr engagierte, gut eingearbeitete und funktionierende Geschäftsstelle abstützen.

Wir danken allen Beteiligten, die sich für die IGGH einsetzen.

Daniela Benz, Vorstandsmitglied

Jahresbericht der Geschäftsstelle

20-jähriges Bestehen der IGGH | Der Vorstand der IGGH hat sich neu formiert | Abschied von Ehrenpräsident Heinz Christen | IGGH Projekte | Regionen-Treffen der pro audio Vereine | IGGH Ferienwoche und Kurse | Regionalpartnerschaft IGGH – SGB-FSS | Kommunikationsforum KoFo Bern | 6. FORUM IGGH – Inklusive Städte für Menschen mit einer Hörbehinderung | Networking | Interessenvertretung im öffentlichen Verkehr | Jahresrechnung 2018

Im Berichtsjahr feierte die Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte ihr 20-jähriges Bestehen.

Antrieb für die Gründung der IGGH war die schweizweite Diskussion über die Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung. Auch Gehörlose und Hörbehinderte erleben diverse gesellschaftliche Ausgrenzungen.

Dreizehn Vereine und Institutionen, darunter Gehörlosenvereine, pro audio Vereine und Fachorganisationen aus dem Kanton Bern schlossen sich zusammen, um vereint eine starke Interessenvertretung zu bilden.

So wurde die IGGH am 31. Januar 1998 unter dem ersten Namen «Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte im Kanton Bern» gegründet.

Bis heute hat die IGGH vieles bewegt und realisieren können und dies dank der vielen engagierten Menschen, welche die IGGH seit über 20 Jahren unterstützen und prägen.

Das Geschäftsjahr der IGGH durchlief im 2018 gute und nicht immer einfache Zeiten. Das Jahr war wiederum mit neuen Herausforderungen im Dienste der Menschen mit einer Gehörlosigkeit oder einer Hörbehinderung geprägt. Wir haben es trotzdem angepackt!



Brigitte Schökle
Geschäftsführerin IGGH

Neue Vorstandsmitglieder

Mit grossem Bedauern hat Theo Juker, Präsident von 2012 bis 2018, den Rücktritt bekannt gegeben. Er hat die letzten sechs Jahren sehr aktiv, unermüdlich und mit viel Herzblut das Präsidium der IGGH souverän geleitet. Daneben brachte er an diversen Veranstaltungen Anliegen von Menschen mit einer Hörbehinderung ein und war ein sehr engagierter Netzwerker auf regionaler, kantonaler sowie nationaler Ebene. Zeitgleich sind beide Gründungsmitglieder, Paul von Moos, nach 20 Jahren engagierter Mitarbeit im Vorstand und Sandro De Giorgi nach 13 Jahren ebenso aktiver Vorstandsmitarbeit zurückgetreten. Beide haben für die IGGH in diversen Gremien die Anliegen für Menschen mit einer Hörbehinderung souverän vertreten. Laura Marti, welche von 2014-2018 im Vorstand sass und uns in juristischer Angelegenheit beriet, hat ihren Rücktritt ebenfalls bekanntgegeben. Die Vorstandsmitglieder wurden an der Jubiläums-Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2018 verabschiedet. Herzlichen Dank an Theo Juker, Paul von Moos, Sandro De Giorgi und Laura Marti für ihre wertvolle und geschätzte Mitarbeit im Vorstand.

Zeitgleich zur Jubiläums-Mitgliederversammlung wurden fünf neue Vorstandsmitglieder in den Vorstand gewählt. Die selbstbetroffene Christine Bütikofer wurde als Präsidentin souverän gewählt. Sie ist die zweite Frau in der Geschichte der IGGH, welche das Präsidium führt. Neu als Vorstandsmitglieder durften wir Madeleine Sigg, Inge Vögeli, Daniela Benz und Beat Ledermann begrüssen.

Abschied vom Ehrenpräsident Heinz Christen

Unerwartet ist unser Ehrenpräsident Heinz Christen im Jubiläumsjahr verstorben. Heinz Christen war der erste Präsident der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte von 1998 bis 2004. Zuvor hatte er unser Kollektivmitglied pro audito bern von 1987 bis 1995 präsiert. Er engagierte sich in der Vorbereitungsgruppe zur Gründung einer gemeinsamen Interessenvertretung der Gehörlosen und Hörbehinderten mit dem Ziel, Zugänge für Menschen mit einer Hörbehinderung zu realisieren. Im Bereich öffentlicher Verkehr und Bauen für Hörbehinderte war er an vorderster Front mit dabei, um die Anliegen für Menschen mit einer Hörbehinderung voranzutreiben. Wir werden Heinz Christen in bester Erinnerung behalten.

IGGH Projekte

Die viersprachige Höranlagen-App «Hearingloop»

Anlässlich der Jubiläumsmitgliederversammlung wurde die App «Hearingloop» dem Publikum vorgestellt, welche bereits seit April 2018 kostenlos im App Store für Android- und Apple Smartphones erhältlich ist. Die App entstand in Zusammenarbeit mit einem Studierenden der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft ZHAW in fast zweijähriger Entwicklungsarbeit. Verfügbar ist die App in den vier Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Somit ist die App auch für die hörbehinderten Touristen, die in der Schweiz unterwegs sind, eine ideale Hilfe, Höranlagen ausfindig zu machen. Wir erhielten diverse Rückmeldungen von App-Testern und Meldungen zu Höranlagen. Die Mithilfe der Selbstbetroffenen ist für uns wichtig, damit die Informationen einer Höranlage aktuell sind. Schlussendlich profitieren die Hörsystemtragende von einer qualitativ guten Höranlage.

Wir danken folgenden Institutionen für die finanzielle Unterstützung der Höranlagen-App im Jahr 2018: Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau und Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Sarnen, die zusammen mit weiteren Spenden im Jahr 2017 die benötigte Finanzierung voll abdeckten.

Projekt Höranlagenverzeichnis Version 4

Nach der Veröffentlichung der viersprachigen Webseite www.hoeranlagen.ch und der dazugehörenden App, gilt es nun, die Informationen in der Datenbank zu erweitern und die Technik auf aktuellem Stand zu behalten. Dazu planen wir das Projekt HV4 mit zwei Teilen:

1. Teil: Aktualisierung der Detailinformationen in der Datenbank. Zu den meisten Höranlagen war nur die Postadresse bekannt. Es fehlten noch Hinweise zur Benützung der Höranlage und allfällige Raumpläne.
2. Teil: Pflege und Weiterentwicklung des technischen Unterbaus für die Webseite und der Smartphone App. Die technologische Umgebung bei Smartphones und bei den Webseitenprovidern ändert sich ständig. In Zusammenarbeit mit einem Web- und Appentwickler wird die Technik aktuell gehalten und die Funktionen werden verbessert.

Das Fundraising für beide Teile konnte im Sommer 2018 abgeschlossen und die Umsetzung in Angriff genommen werden. Wir verpflichteten eine hörbehinderte Mitarbeiterin mit der selbständigen Aktualisierung und Pflege eines Teils der Datenbank, die über 2400 Höranlagen an 2100 Standorten umfasst. Die Umsetzung des zweiten Teils ist 2019 geplant. Es werden Anforderungen definiert und Offerten eingeholt.

Für die Zusammenarbeit bei der Aktualisierung der Datenbank danken wir folgenden Partnern herzlich: Messtechniker von pro audito schweiz, Funktionskontrolleure diverser pro audito Vereine und ebenso forum écoute in Lausanne sowie Atidu im Tessin.

Die viersprachige Broschüre «Klarer hören und verstehen» des Höranlagenverzeichnisses haben wir im Laufe des Jahres an diverse Institutionen, Vereine und Privatpersonen auf Anfrage gesendet. Die Information der Broschüre stösst auf Interesse unter den Hörbehinderten und Frischbetroffenen, die zum ersten Mal eine Hörhilfe tragen.

Für die finanzielle Unterstützung und Weiterführung dieses Projekts danken wir herzlich dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS, den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der Stiftung Hören und Verstehen c/o pro audito region olten, der Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung und ungenannten Stiftungen. Das Projekt läuft noch bis Ende 2019.

Projekt «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen»

Wie ist Ihr Hörvermögen zurzeit? Haben Sie bereits ein Hörgerät? Wissen Sie, was ein Verständigungstrainingskurs ist? Versuchen Sie einmal vom Mund abzusehen. Wollen Sie es versuchen? Mit diesen Fragen lockten wir Interessierte an unseren Messestand oder zu Vorträgen und informierten sie zu unseren vielfältigen Kursen und Dienstleistungen.

Diese und andere Aktionen unternahmen Audioagoginnen, Vorstandsmitglieder, freiwillige Helfer und das Team der Geschäftsstelle, um neue Kunden zu gewinnen. Während der vierjährigen Projektphase, finanziert von unserem Partner pro audito bern, stellten wir tatsächlich eine markante Zunahme an durchgeführten Kursen fest.

Diverse Werbeaktionen, um unser Kursangebot dem Publikum auch in Zukunft näher zu bringen, wurden 2018 weiterentwickelt. Wir aktualisierten unsere

HNO-Präsentationsmappen für unsere freiwilligen Helfer, die im Laufe des Jahres diverse Praxen besuchten und die Präsentationsmappe abgaben.

Am 3. November 2018 präsentierten wir einen Stand an der 3. Bärner Xundheitsmesse im Berner Generationenhaus am Bahnhofplatz in Bern, zusammen mit pro audito bern und der Amplifon AG. Weitere Partner waren einige Organisationen aus dem Gesundheitswesen: Bernische Krebsliga, Rheumaliga Bern, Lungenliga Bern, Schweizerische Herzstiftung, Stiftung Berner Gesundheit, Pro Senectute Region Bern, Alzheimervereinigung Bern und Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern – Region Mittelland. An der Messe wurde einen ganzen Tag lang gesundheitsfördernde und präventive Massnahmen präsentiert. Interessierte konnten sich testen und messen lassen, sich an Ständen informieren oder Referaten zuhören. Wir konnten somit unsere Angebote einem neuen Publikum unterbreiten.

Ein grosser Dank geht an pro audito bern für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

Regionen-Treffen der pro audito Vereine Kanton Bern und Freiburg

2018 trafen sich Vertreter von bestehenden und aufgelösten pro audito Vereinen am 21. März und am 21. November, um sich über die bisherigen Entwicklungen der bestehenden oder neu erschaffenen Treffs auszutauschen, und vereinbarten einige neue Aktionen bei Bedarf, um neue soziale Kontakte unter Betroffenen zu schaffen. Überlegt wurde auch, wie über die bestehenden Kurse vor Ort, welche durch die IGGH organisiert werden, neue Kursteilnehmer angesprochen und auf die Angebote der IGGH hingewiesen werden können.

Ein weiteres Dauerthema sind Überlegungen, mit welchen Werbeaktionen berufstätige und pensionierte Menschen mit einem Hörproblem erreicht werden können, um sie über die Treffpunkte und Anlässe der existierenden pro audito Vereine, sowie die Rehabilitationskurse und Veranstaltungen der IGGH zu informieren.

Bei den halbjährigen Treffen diskutierten die Vereinsvertreter auch über Erfahrungen mit langfristig laufenden Werbeaktionen, wie z.B. «Mitglieder werben Mitglieder», «Betroffene beraten Betroffene», «Tag des Hörens der Vereine oder des Dachverbandes pro audito schweiz» oder das Projekt «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen», welches wir Ende Jahr abgeschlossen haben.

Regionalpartnerschaft mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS

Nach einer zweijährigen Übergangslösung konnte am 1. Januar 2018 die offizielle Regionalpartnerschaft mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS vereinbart werden. Die IGGH vertritt somit die Region Bern als einer von sieben schweizerischen Grossregionen. Als Regionalpartner unterstützen und fördern wir nach Bedarf die Vereine und Gruppen und vermitteln Kontakte in unserer Region. Als Schnittstelle unterstützen wir die Ziele des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS und bringen die Anliegen unserer Region in die nationale Agenda ein.

Neben Unterstützungsaufgaben, Interessenvertretungen, Netzwerktreffen und dem Austausch mit den Gehörlosenvereinen im Kanton Bern und Oberwallis organisierten wir auf Anfrage Sensibilisierungsvorträge und –workshops unter der Leitung von Gebärdensprachausbilderinnen.

6. FORUM IGGH Für Menschen mit einer Hörbehinderung – Inklusive Städte für Menschen mit einer Hörbehinderung: Zukunftsvision oder Realität?

Auch Gehörlose und Hörbehinderte leben in Städten oder besuchen diese gerne, weil diese kulturell vielfältig sind und öffentliche Angebote kaum fehlen. Fast ebenso gut leben Menschen mit einer Hörbehinderung in Gemeinden. Aber wie ist es, wenn man dauernd auf Barrieren stösst?

Darüber diskutierten wir am 6. FORUM IGGH am 30. Oktober 2018. Unter anderem forderten Gehörlose und Hörbehinderte von der Stadt Bern die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention.

Die Einwohnergemeinden stehen in der Pflicht, für alle Menschen mit einer Hörbehinderung eine Zugänglichkeit zu gewährleisten und für Gehörlose Gebärdensprachdolmetscher bereitzustellen. Gehörlose haben ein Recht auf Gebärdensprach-Dolmetschdienste, beispielsweise an Elternabenden in der Schule, auf Ämtern, an kulturellen oder politischen Anlässen usw.

Leider ist es heute immer noch eine Tatsache, dass die gehörlosen und hörbehinderten Menschen selber einen grossen Aufwand betreiben müssen, um am gesellschaftlichen und kulturellen Leben in ihrer Stadt oder Gemeinde teilnehmen zu können.

Die Stadt Bern hat, mit Hilfe der städtischen Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen, bereits erste Schritte unternommen. Auf der Website der Stadt Bern wurden Gebärdensprachvideos veröffentlicht. In einem Video verspricht Stadtpräsident Alec von Graffenried die Kostenübernahme von GebärdensprachdolmetscherInnen. Dieses Beispiel zeigte Urs Germann, von der erwähnten städtischen Fachstelle, in seinem Referat «Bern auf dem Weg zur hindernisfreien Stadt: aktueller Stand und künftige Herausforderungen». Wir haben diesen Schritt sehr begrüsst.

Ein weiteres Beispiel war das neue «Leitbild des Kantons Luzern zum Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen», das von Dr. iur. Iris Glockengiesser im Namen der Fachstelle Gleichstellung und Diversität des Kantons Luzern vorgetragen wurde.

Leider ist noch nicht genug getan. Dies betonte ganz klar der Teilnehmer des Diskussionsforums Harry Witzthum, Geschäftsführer des Schweizerischen Gehörlosenbundes. Es werden immer noch viel zu wenige Menschen mit einer Hörbehinderung angestellt.

Am Anlass haben weitere Persönlichkeiten teilgenommen: Martin Haug, ehemaliger Leiter der Ende 2015 abgeschafften Basler Fachstelle für die Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung, Andreas Janner, Geschäftsführer sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH und Jonas Jenzer aus Bern-Wabern.

Das gut besuchte FORUM IGGH wird vom Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS getragen.

Kulturelle Veranstaltungen, Zugänge zu kulturellen Institutionen und Netzwerktreffen Label «Kultur inklusiv»

Kulturell unterstützten wir 2018 das traditionell jährlich stattfindende Mani Matter Festival am 4. August 2018 bei angenehmem Wetter im Innenhof des Burgerspittels. Das beliebte Konzert wird seit über 10 Jahren in Gebärdensprache vermittelt und zieht die Gehörlosen und Hörbehinderten immer noch an. Die IGGH finanzierte dieses Festival mit einem Beitrag in Zusammenarbeit mit MUX, Verein für Musik und Gebärdensprache.

Die Geschäftsführerin der IGGH, Brigitte Schökle, sowie die Präsidentin Christine Bütikofer und das Vorstandsmitglied Daniela Benz nahmen am 17.

August 2018 am Vernetzungs-Treffen des Labels «Kultur inklusiv», organisiert durch die Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis, teil. Bei diesem Netzwerktreffen referierten und zeigten diverse Kulturorganisationen und Vereine aus der Deutschschweiz ihre individuellen und kulturspezifischen Angebote, Kooperationen, Umsetzungen und Zugänge für Menschen mit einer Behinderung. Am Abend durften wir auf Einladung der Fachstelle Kultur inklusiv das weltbekannte Musical «Mamma Mia!» der Thunerseespiele gemeinsam geniessen.

Leider war die Umsetzung enttäuschend und nicht das, was wir erwarteten: Die Gebärdensprachdolmetschung fand inmitten von Zuschauern und weit von der Bühne entfernt statt! Das Licht war zu grell auf die Dolmetscherinnen gerichtet. Die Bühnenfiguren waren winzig. Das tat den Augen sehr weh und die Emotionen haben wir nicht gespürt. Wir erhielten positive und negative Rückmeldungen zur Hörunterstützung der App «Sennheiser MobileConnect». Wir hoffen, dass wenigstens die Hörgeräteträger das Musical während der ganzen Spielzeit in vollen Zügen geniessen konnten.

Die IGGH unterstützte folgende Veranstalter bei der Werbung und beriet sie individuell bei Anfragen:

Thunerseespiele, Kunstmuseum Thun, Stadtgalerie PROGR, Zentrum Paul Klee, BewegGrund, shnit International Shortfilmfestival, Literaare – 13. Thuner Literaturfestival, Musikfestival Bern, Auawirleben und weitere Kulturinstitutionen.

Vernehmlassungen

Wir setzen uns gezielt für Menschen mit einer Hörbehinderung ein, vor allem, wenn es um Zugang zu Informationen geht. Für Menschen mit einer Hörbehinderung ist ein kommunikativer Zugang eines von den wichtigsten Anliegen. Wir wollen auch sehen können, mithören und im Stillen mitlauschen. Wir wollen auch spontan Kultur erleben, wenn es möglich ist. Bei der Vernehmlassungsvorlage der Städtischen Kulturförderung – Schwerpunkte und Mittelverwendung der Präsidialdirektion 2020-2023 – forderten wir unter anderem

- Einsatz von GebärdensprachdolmetscherInnen
- Untertitelung und andere schriftliche Vermittlung
- Installation von Höranlagen in Versammlungsräumen gemäss SIA 500. Wir

verwiesen auf die neue kantonalbernerische Bauverordnung, dass die Installation einer Höranlage ab 80 m² Raumgrösse bei Neu- und Umbauten, vorgeschrieben ist.

Dies ist ein Beispiel unserer Mitwirkung bei Vernehmlassungen im Kanton Bern sowie in Städten.

Vielfältiges Kurswesen und Ferienwoche

Einer der wichtigsten Tätigkeitsbereiche der Geschäftsstelle ist die Organisation der Rehabilitations-, Freizeit- und Bildungskurse. Im 2018 verzeichneten wir wieder eine deutliche Zunahme bei den Rehabilitationskursen. Das Interesse und Anfrage an REHA-Kurse von aussen wurde deutlich sichtbar. Wir organisierten im 2018 sieben Kurse mehr als im Vorjahr. Auch gut besucht waren unsere Freizeitkurse und die Ferienwoche in Flims im schönen Graubünden, mehr darüber auf Seite 21.

Einen Grossteil der Kurse bilden die Verständigungstrainingskurse, die wir in den Orten Bern, Biel, Burgdorf, Düdingen, Huttwil, Langnau i. E., Langenthal, Lyss und Murten durchführten.

Ebenfalls zum Bereich Rehabilitation gehören die drei Tinnitusgruppen in Bern und in Düdingen FR, die vom Psychologen Jürg Zimmermann geleitet werden und kostenlos allen offenstehen.

Wir danken all den sehr engagierten Kursleiterinnen und Kursleitern für die wiederum erfolgreiche Durchführung unserer vielfältigen Kurse.

Hörbehindertengerechter öffentlicher Verkehr im Kanton Bern

Die IGGH beobachtet die aktuellen Entwicklungen im öffentlichen Verkehr und engagiert sich in zwei Gremien: Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk und Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB.

Aktuell werden die Bahnhöfe der SBB und RBS in Bern von 2017 bis 2025 zusammengelegt. Etwa 20 Meter unterhalb der heutigen SBB Perrons wird der RBS-Tiefbahnhof mit mehreren Rolltreppen und Liften einen schnelleren Umsteigeweg zu den SBB Geleisen anbieten. Zusätzlich entsteht eine grosse Unterführung mit Ladenzonen.

Gegen dieses Umbauprojekt erhob die Kantonale Behindertenkonferenz Bern zusammen mit der IGGH eine Einsprache in Bezug auf hindernisfreies Bauen.

Für die IGGH nimmt Victor Senn Einsitz in dieser «Begleitgruppe Bahnhof Bern», die vom SBB Behindertenbeirat zusammen mit der RBS und Inclusion Handicap getragen wird.

Die IGGH-Vorstandsmitglieder Anna von Steiger und Beat Ledermann beraten ebenfalls Projekte im öffentlichen Verkehr über die Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB.

Fachkommission Hörbehinderte im öffentlichen Verkehr HöV

Brigitte Schökle, Geschäftsführerin der IGGH, ist seit vier Jahren Mitglied der Fachkommission Hörbehinderte im öffentlichen Verkehr (HöV) und vertritt die Interessen der Gehörlosen und Hörbehinderten in der Facharbeitsgruppe Kundeninformation (FAG KI) des Behindertenbeirates SBB. Neben den vier jährlichen Sitzungen des HöV nahm Brigitte Schökle 2018 an drei Sitzungen und an zwei Bahnhofsbegehungen der SBB FAG KI teil, sowie an Begehungen im Auftrag der Fachkommission HöV.

Die vertraulichen Besprechungen zu Themen der Kundeninformation beziehen sich auf zukünftige Entwicklungen der Fahrgastinformation in Bahnhöfen, in Bahnwagen oder auch in der Kommunikation nach aussen wie mittels Online-Medien, Apps usw. Wir fordern die Einhaltung des Zwei-Sinne-Prinzips: Alle Inhalte, die akustisch erfahrbar sind, müssen auch optisch zugänglich sein.

Im Zusammenhang mit Beschwerden im öffentlichen Verkehr wurden Fälle mit Inclusion Handicap abgeklärt. Die HöV verfasste Stellungnahmen zu diversen Bauvorhaben und Beschaffungen von neuen Bahnwagen, Trams, Schiffen und Autobussen.

Networking und Vertretungen bei anderen Organisationen

Um die Interessen der Gehörlosen und Hörbehinderten zu vertreten, kooperiert die IGGH mit anderen Organisationen wie der Kantonalen Behindertenkonferenz kbk, der Behindertenkonferenz der Stadt und Region Bern BRB, der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern und der Fachstelle für hindernisfreies Bauen von procap Bern. Die IGGH engagiert sich als Berater und als Promoter für eine bessere Zugänglichkeit zu öffentlichen Dienstleistungen und zum kulturellen Angebot und beteiligt sich an sozialpolitischen Beratungsprozessen. Auch kooperieren wir mit dem Label «Kultur inklusiv» von der Fachstelle Kultur inklusiv von Pro Infirmis.

Bei der Behindertenkonferenz der Stadt und Region Bern BRB vertrat unser Vorstandsmitglied Anna von Steiger die IGGH im Vorstand der BRB. Wir danken Anna von Steiger für ihren wertvollen Einsatz in der Behindertenkonferenz der Stadt und Region Bern BRB.

Unsere Büroräumlichkeiten im Walkerhaus

Als Hauptmieter des 2. Obergeschosses des Walkerhauses vermietet die IGGH leerstehende Räume an Untermieter weiter. Unsere Untermieter sind SZB (Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen) und kindsverlust.ch. Im Laufe des Jahres beauftragte die Walkerhaus Immobilien AG weiter diverse Umbau- und Renovationsvorhaben im ganzen Walkerhaus, die Ende Jahr immer noch nicht abgeschlossen waren.

Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Das Geschäftsjahr 2018 der IGGH verlief nicht nach den Erwartungen des geplanten Budgets. Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Verlust von CHF 11'130.76 ab.

Im Bereich Kurswesen hatten wir höhere Honorarausgaben als geplant durch zusätzliche Kursveranstaltungen. Neben diesen Mehrausgaben im Kurswesen sind auch Mehrausgaben durch Krankheit des Personals angefallen. Unter Raumaufwand sind die hohen Ausgaben für Kursräume ersichtlich. Bei der IT mussten wir für die Datensicherung mehr investieren.

Das Projekt «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen» schlossen wir nach vierjähriger Projektdauer erfolgreich ab und vergüteten CHF 5'147.70 an pro auditio bern.

Für die zweijährige Weiterentwicklung des Projekts «Höranlagenverzeichnis Version 4» wurde ein neuer Fonds eröffnet. Durch Zuweisung und Verwendung weist der Fonds Ende Jahr ein Saldo von CHF 21'236.35 aus.

Aus diversen Gründen konnten wir 2018 keine grosse Spendenaktion tätigen. Deshalb konnten die Spendeneinnahmen das Defizit der Erfolgsrechnung nicht verringern.

Um unsere diversen Engagements und Interessenvertretungen für Gehörlose und Hörbehinderte auch 2019 wahrnehmen zu können, sind wir weiterhin auf Projektbeiträge und Spenden Dritter angewiesen.

Vorstand

Die Geschäftsführung traf sich zur Vorbereitung für die Vorstandsgeschäfte an dreizehn GF-Sitzungen. Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen, eine Arbeitsgruppe zu zwei Sitzungen. Dringende Geschäfte wurden per E-Mail und auf dem Korrespondenzweg zwischen den Sitzungen bearbeitet und verabschiedet.

Herzlichen Dank!

Ganz besonderer Dank gebührt all denen, die sich in den letzten zwanzig Jahren für die IGGH engagiert haben, die sich für die Gleichstellung von Menschen mit einer Hörbehinderung einsetzten und für deren Rechte in der Gesellschaft kämpften.

Ich bedanke mich an dieser Stelle auch ganz herzlich bei allen Teilnehmenden unserer verschiedenen Kursangebote und Veranstaltungen, bei den motivierten und engagierten Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und bei den ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern, die im Dienste der IGGH tätig waren. Ein grosser Dank gilt auch allen unseren Kursleiterinnen und Kursleitern, den Referenten am FORUM IGGH, die uns wertvolle Impulse und Visionen gaben, dem ehrenamtlich tätigen Vorstand, der uns einen guten Rückhalt gewährt, sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Arbeitsgruppen.

Ebenso bedanken wir uns bei unserem Unterleistungsvertragspartner pro audito schweiz für die gute Zusammenarbeit und für die Interessenvertretung gegenüber dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz besonders pro audito bern, dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS, dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und den Stiftungen, die unsere Projekte mitfinanziert haben, sowie den Kollektivmitgliedern, Mitgliedern und Gönnern. Genauso bedanken wir uns für die konstruktiven Beratungsgespräche mit unseren Mitgliederorganisationen und Partnern. Die Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte freut sich, mit allen Beteiligten und engagierten Leuten gemeinsam unser Ziel zu erreichen, das immer noch die gleiche Vision ist:

Bessere Lebensqualität für Gehörlose und Hörbehinderte sowie für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Brigitte Schökle, Geschäftsführerin IGGH

Kurswesen

Folgende Kurse haben wir im Jahr 2018 angeboten:

Semesterkurse

Verständigungs- und Gedächtnistrainingskurse

Total Verständigungs- und Gedächtnistrainingskurse: 26 Kurse
Total Teilnehmende: 184 Personen

Sprachkurse

- Englischkurs für Hörbehinderte Niveau A1/A2
- Englischkurs für Hörbehinderte Niveau A2/B1
- Englischkurs für Hörbehinderte Niveau B2

Total Englischkurse: 6 Kurse
Total Teilnehmende: 29 Personen

Bewegungskurse

- Seniorenturnen
- Turnen für Gehörlose 60 Plus

Total Bewegungskurse: 4 Kurse
Total Teilnehmende: 22 Personen

Djembékurs

Total Djembékurse: 2 Kurse
Total Teilnehmende: 16 Personen

Tageskurse

Kommunikationsforum KoFo Bern

Total KoFo Bern: 2 Kurse
Total Teilnehmende: 21 Personen

Vortrag «No Billag»

Total Infoabend «No Billag»:	2 Kurse
Total Teilnehmende:	28 Personen

Treffpunkte

Tinnitusgruppen	39 Termine
Seniorentreff Walkerhaus	12 Termine

Im 2018 schlossen wir das vierjährige Marketing Projekt «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen» erfolgreich ab. In den letzten zwei Jahren erzielten wir eine enorme Steigerung der Verständigungstrainingskurse und konnten viele neue Teilnehmende begrüßen, 27% mehr als im Vorjahr. Während wir im 2015 noch 15 Kurse jährlich durchführten, steigerten wir diese Zahl 2018 auf 26 Kurse.

Sie fanden an folgenden Orten statt (alphabetisch): Bern, Biel, Burgdorf, Düringen, Huttwil, Langenthal, Langnau im Emmental, Lyss, Murten.

Von diesem Erfolg wurden wir beinahe etwas überrollt und nun gilt es, den Zuwachs organisatorisch gut zu managen. Massgeblich an diesem Erfolg beteiligt sind unsere engagierten und kompetenten Audioagoginnen. Ihnen gebührt unser grosser Dank!

Unsere 12 Sprach- und Freizeitkurse werden weiterhin von langjährigen Teilnehmenden gut besucht.

Ein grosser Blumenstrauss geht an die 18 Audioagoginnen und Kursleitenden, die insgesamt 42 Kurse und 51 Treffen durchgeführt haben. Ihre Namen sind auf Seite 34 aufgelistet.

Auch danken wir unseren Kursteilnehmenden, egal ob langjährig oder neu. Ihnen verdanken wir diesen Erfolg!

Brigitte Senn, Verantwortliche Kurswesen

Tinnitusstreffen

Weiterhin wachsende Zahlen

2018 ist die Zahl der Teilnehmenden so stark angestiegen wie noch nie, auf insgesamt über 230 Besuche. Von ihnen sind etliche regelmässige Mitglieder zu den bisherigen hinzugekommen. Ganz besonders angewachsen ist mit 85 Besuchen der Montagstreff in Bern. Der Berner Dienstagstreff zählte 69, der Düdinger Treff baute weiter aus auf 78 Besuche.

In Düdingen ist unser Treff neu im Reformierten Kirchgemeindezentrum. Wir fühlen uns da sehr wohl, der Platz ist geräumig und die Akustik angenehm.

Zentrale Themen

Auch dieses Jahr beschäftigten uns Erfahrungen und Informationen rund um moderne Hörgeräte. Wie beeinflusst eine Hörhilfe den Tinnitus? Können Geräusch- und Tongeneratoren den Tinnitus übertünchen, einbetten, mildern? Wie helfen die eingebauten elektronischen Filterprogramme? Was wird von Besuchen bei Akustikern und Audiologinnen berichtet? Es ist wichtig zu wissen, dass die Gewöhnung an ein Hörgerät auch eine positive Einstellung und Ausdauer braucht.

Zum Thema Entscheid, Anschaffung und Typen von Hörgeräten haben wir dieses Jahr eine ausführliche Dokumentation zusammengestellt. Sie ist für die Teilnehmenden jederzeit in der Box abrufbar (zur Box siehe nächste Seite).

Wichtig ist für uns immer der ganzheitliche Umgang mit dem Tinnitus. Dabei ist Stress ein vielfältiges Dauerthema, nicht nur, weil Tinnitus natürlich selbst ein Stress ist, sondern weil Stress auch eine sehr häufige, oft unterschätzte Ursache von Tinnitus ist. Solcher Stress kann sehr subtil sein, kann auch eine lang andauernde seelische oder soziale Belastung sein. Oft werden sich Betroffene erst bei genauerem Hinsehen dieser Zusammenhänge bewusst.

In unseren Tinnitusstreffen wird darum immer wieder klar, wie wichtig es ist, erste Warnzeichen von Stress rechtzeitig wahrzunehmen. Dazu braucht es Achtsamkeit: die «gefährlichen» Situationen bewusst zu beachten, aber auch die feinen körperlichen Warnzeichen zu merken und ernst zu nehmen.

Beliebt und wichtig: die Übungen

Wenn immer möglich machen wir in jedem Treff auch unsere «Oasen»- oder «Wellen»-Übungen, eine eigene Kombination aus Atemübung und fliessenden

Bewegungen, die dem QiGong nachempfunden sind. Dabei wird gleichzeitig auch die Fähigkeit zu einer Art meditativer Konzentration geschult. Die Übungen sind bei den meisten Teilnehmenden sehr willkommen und werden als wohltuend erlebt.

Die Box

Im Lauf der Zeit ist eine Sammlung von Materialien rund um den Tinnitus entstanden, die nun in einer Cloud im Internet, der «Box», allen Teilnehmenden zur Verfügung steht. Hier finden sich Informationsblätter, Artikel aus Zeitungen



und Zeitschriften, Filmausschnitte und auch Klänge zum Herunterladen.

Immer viel Raum für lockeren Austausch

Der Austausch unter Menschen, die wissen, wie es ist, mit einem Tinnitus zu leben, wirkt wohltuend und hilfreich. Wir drehen uns aber nicht immer nur um den Tinnitus, es ist Raum da für alles Mögliche, wir mögen es nicht nur ernst, sondern lachen auch gerne.

Die Orte und die Daten

Wie immer sind die aktuellen Daten für alle Treffen auf www.iggh.ch (unter «Angebote») zu finden.

Jürg Zimmermann, Leiter Tinnitustreffen

IGGH Ferienwoche in Flims



Dank einer guten Kollegin kam ich auch in die Ferienwoche nach Flims mit. Mein Gedanke war, wie sie mich wohl aufnehmen würden?

Mit 7 weiteren Teilnehmerinnen und 4 Leiterinnen hatten wir eine angenehme Zugreise nach Flims.

In den paar Tagen unternahmen wir viele Ausflüge:

Mit dem Postauto ins Hochtal auf die Bargisalp.

Eine Kutschenfahrt durch den alten Caumawald nach Conn mit kleiner Wanderung zur Aussichtsplattform «Il Spir».

Mit dem Bus nach Laax und mit der Gondelbahn hoch hinauf zum Crap Sogn Gion auf 2228m, wo wir die schöne Aussicht genossen.

Die Postautofahrt nach Chur mit anschliessender Zugfahrt durch die Rheinschlucht mit zwei Zwischenhalten in Trin (Holzhängebrücke) und in Versam-Safien, Weiterfahrt mit dem Zug bis Ilanz und mit dem Postauto wieder zurück nach Flims ins Hotel.

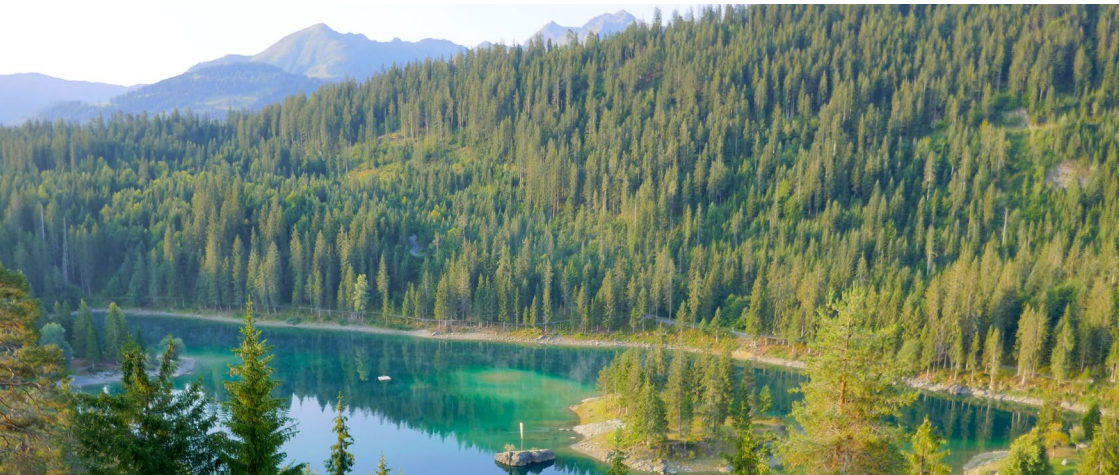
Fast jeden Tag verbrachten wir bei Sonnenschein und angenehmer Wärme. So konnte ich viel mit dem Rollator spazieren.

Das Schönste war, dass wir jeden Abend UNO gespielt haben. Dabei war ich

überwältigt, wieviel wir alle gelacht haben und so viel Lustiges zu erzählen hatten.

Ich war sehr glücklich, dass ich in dieser Ferienwoche in Flims dabei sein konnte und mich mit allen Teilnehmerinnen und Leiterinnen sehr wohl gefühlt habe.

Anneliese Freidig, Franziska Roos



Kommunikationsforum KoFo Bern

Corinne Parrat (www.corinneparrat.ch), die Autorin von «Meine Augen hören», war am 14. Mai anwesend. Im interessanten und lebendigen Interview mit ihr erfuhr das Publikum, wie sie auf die Idee gekommen ist ein Buch zu schreiben, welche Erfahrungen sie mit dem Schreiben gemacht hat, welche Unterstützung sie bekommen hat, wie sie zum Verlag Spiegelberg gekommen ist, was «Meine Augen hören» bedeutet und was sie Gehörlosen und Schwerhörigen empfiehlt, die ein Buch schreiben möchten. Alle diese Themen konnten beantwortet werden, auch konnten die Zuschauenden direkt Fragen stellen. Hier die Tipps von Corinne Parrat an Menschen mit Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit:

Nehmt euch genug Zeit zum Schreiben (das kann Wochen, Monate, Jahre dauern). Macht Pausen, wenn ihr eine Schreibblockade habt. Sucht euch einen Verlag, der euch unterstützt und eure Wünsche und Anliegen für das zu schreibende Buch ernst nimmt. Lasst die Schreibearbeit in eurem Sinn korrigieren.

Am 17. September kam der Autor Werner Adams (www.werneradams.ch) zu uns ans KoFo. Er hat den historischen Roman «Das verlorene Leben der Anna Maria Flückiger» verfasst. Diese hatte einen gehörlosen Bruder. Da die Grosseltern von Herr Adams selber gehörlos waren, hatte er einen guten Einblick in den Alltag der Gehörlosen und war von klein auf gewohnt, deutlich Hochdeutsch zu sprechen. Während des ganzen Referats und der ganzen Lesung sprach er konsequent deutlich, was bewundernswert war. Neben der spannenden Lesung von Auszügen aus seinem Roman erläuterte Herr Adams, wie er in Archiven forscht, um Material für seine Romane aufzubereiten. Das Publikum war von seinen Arbeiten an den historischen Romanen und der Archivforschung beeindruckt.

Unser langjähriges Team: Andreas Dennler, Flyer-Gestaltung und Allrounder, Franziska Roos, FM-Anlage und Allrounderin, Mirjam Münger, Organisatorin und Allrounderin und Anna v. Steiger, Moderatorin und Allrounderin.

Im Jahr 2019 werden wieder zwei KoFo Bern-Abende durchgeführt.

Wir danken herzlich für die Unterstützung durch die IGGH (Trägerschaft), für den finanziellen Beitrag vom SGB-FSS und für den wertvollen und professionellen Einsatz der Gebärdensprachdolmetscherinnen.

*Für das KoFo Bern – Team
Anna von Steiger*



SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Gesamtrückblick kulturelle Veranstaltungen

MUX Konzert unterstützt durch die IGGH

Mani Matter Festival, Bern

4. August 2018



Kulturelle Veranstaltungen von anderen Institutionen mit Gebärdensprachdolmetscherinnen

Die IGGH unterstützte folgende Veranstalter bei der Werbung:

Kunstmuseum Thun
Stadtgalerie PROGR Bern
Zentrum Paul Klee
BewegGrund
Auawirleben
Literaare – 13. Thuner Literaturfestival
Musikschule Bern
shnit International Shortfilmfestival Bern
Verein MUX
Stadttheater Biel
und weitere Institutionen.

Unsere Mitglieder

Kollektivmitglieder

Bernischer Verein für Gehörlosenhilfe
Christliche Gehörlosengemeinschaft Bern-Thun
Gehörlosen Sportclub Bern
Gehörlosenverein Bern
Gehörlosenverein Alpina Thun
Hörbehindertengemeinde Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Interessengemeinschaft für Hörbehinderte Oberwallis IGHO
Jugehörig – Verein für junge Gehörlose und Schwerhörige
Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee
pro audito bern – Verein für Menschen mit Hörproblemen
pro audito berner oberland
pro audio Freiburg – Verein für Hörbehinderte
Stiftung Uetendorfberg
Verstehen? Verstehen! Röm.- kath. Gehörlosenseelsorge Bern

Einzelmitglieder

Einzelmitgliedschaft:	94
Einzelmitgliedschaft für im gleichen Haushalt lebenden Paare:	9

Die Mitgliedschaftszahl stieg im 2018 um 9 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr an. Wir danken den Mitgliedern herzlich für ihre Treue und für die Unterstützung der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte.

Herzlichen Dank an Gönner und Spender

GönnerInnen ab CHF 50.00

Burkhard	Peter	Bern	CHF	55.00
Bühlmann	Heinz	Hinterkappelen	CHF	50.00
Heimberg	Max	Grosshöchst.	CHF	50.00
Hiltbrand	Ruth	Bern	CHF	50.00

Spenden nicht zweckgebunden

Gesellschaft zu Ober-Gerwern		Bern	CHF	500.00
Gesellschaft zu Schuhmachern		Bern	CHF	500.00
Eggenberger	Alexandre	Brienz	CHF	200.00
Staerkle	Christoph	Thun	CHF	200.00
Glowatzki-Mullis	Marie-Louise	Bern	CHF	160.00
Yarmolovych	Vitaly	Bolligen	CHF	150.00
Kirchgemeinde Bleienbach		Langenthal	CHF	129.00
Frutiger	Sonja	Thun	CHF	100.00
Heimgartner	Samuel	Bern	CHF	100.00
Kocher	Hermann	Langnau i. E.	CHF	100.00
Lang	Florian	Avry-sur-Matran	CHF	100.00
Moser	Hannelore und H.-R.	Münsingen	CHF	100.00
Moser	Simon	Schalunen	CHF	100.00
Wälchli	Bernhard	Hägersten	CHF	100.00
Gerber	Emil	Biel	CHF	60.00
Burri	Ernst	Laupen	CHF	50.00
Gassmann	Nicolas	Bern	CHF	50.00
Kocher	Lilly	Studen	CHF	50.00
Kocher	Martin und Brigitte	Studen	CHF	50.00
Marti	Laura	Zollikofen	CHF	50.00
Neuenschwander	Hans	Belp	CHF	50.00
Pfyffer	Diva Gloria	Solothurn	CHF	50.00
Vögeli	Inge	Bern	CHF	50.00
von Steiger	Anna	Meiringen	CHF	50.00
Willi	Andreas	Rüfenacht	CHF	50.00
Aebersold	Erika	Brügg	CHF	40.00
Siegenthaler	Andrea	Liebefeld	CHF	40.00
von Moos	Paul	Bern	CHF	40.00

Kocher	Daniel	Lyss	CHF	30.00
Guillod	Christine	Kerzers	CHF	20.00
Muhr-Blaas	Ursula	Müntschernier	CHF	20.00
Schneuwly	Margrit	Bern	CHF	20.00
Sigg	Madeleine	Biel	CHF	20.00
Wyder	Michel Alban	Rubigen	CHF	20.00
Benteli	Doris	Bern	CHF	10.00

Spenden zweckgebunden

Paul Hess Stiftung			CHF	2'100.00
--------------------	--	--	-----	----------

Projekt «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen»

Für die Unterstützung des Projektes «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen» danken wir herzlich:

pro audito bern	Bern		CHF	9'852.30
-----------------	------	--	-----	----------

Projekt «Höranlagenverzeichnis Version 4»

Für die Unterstützung des Projektes www.hoeranlagenverzeichnis.ch danken wir herzlich:

Ungenannte Stiftungen			CHF	8'000.00
Reformierte Kirche Bern-Jura-Solothurn	Bern		CHF	5'000.00
Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung	Bern		CHF	4'000.00
Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FSS	Zürich		CHF	3'000.00
Stiftung Hören und Verstehen	Olten		CHF	2'500.00

Projekt «Höranlagen App»

Für die Unterstützung des Projektes Höranlagen App danken wir herzlich:

Evang. Landeskirche des Kantons Thurgau	Frauenfeld		CHF	500.00
Evang. Ref. Kirchgemeinde Sarnen	Sarnen		CHF	429.00

Dienstleistungsbeitrag Regionalpartnerschaft SGB-FSS

Herzlicher Dank geht an unseren Partner



SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Unterstützungsbeitrag

Herzlicher Dank geht an unseren Partner



pro audito bern

VEREIN
FÜR MENSCHEN
MIT HÖRPROBLEMEN

Bilanz per 31. Dezember 2018

in CHF

2018

2017

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	139'091.20	174'562.26
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2'927.00	7'995.20
Aktive Rechnungsabgrenzung	18'014.55	12'117.80
Total Umlaufvermögen	160'032.75	194'675.26

Anlagevermögen

Total Anlagevermögen	10'676.10	15'259.00
-----------------------------	------------------	------------------

TOTAL AKTIVEN

170'708.85 209'934.26

PASSIVEN

Fremdkapital kurzfristig

Total Fremdkapital kurzfristig	12'278.50	59'609.50
---------------------------------------	------------------	------------------

Fremdkapital langfristig

Fremdkapital langfristig	120'000.00	120'000.00
Rückstellungen	0.00	0.00
Total Fremdkapital langfristig	120'000.00	120'000.00

Fonds zweckgebunden

Fonds Kultur	2'782.85	4'782.85
Fonds Höranlagenverzeichnis	21'236.35	0.00
Total Fonds zweckgebunden	24'019.20	4'782.85

Eigenkapital

Eigenkapital	25'541.91	36'488.77
Gewinn / Verlust	-11'130.76	-10'946.86
Total Eigenkapital	14'411.15	25'541.91

TOTAL PASSIVEN

170'708.85 209'934.26

Erfolgsrechnung

in CHF

	Jahresrg.	Budget	Jahresrg.
	2018	2018	2017

AUFWAND

Personalaufwand

Lohnaufwand	246'351.45	209'000.00	243'168.90
Sozialversicherungsaufwand	34'537.30	34'000.00	45'457.35
Übriger Personalaufwand	11'157.74	12'500.00	10'194.55
Total Personalaufwand	292'046.49	255'500.00	298'820.80

Raumaufwand

Total Raumaufwand	63'757.92	56'500.00	57'462.55
--------------------------	------------------	------------------	------------------

Sachaufwand

Dienstleistungen inkl. Kurse	23'847.10	30'100.00	31'462.55
Öffentlichkeitsarbeit	22'434.55	20'500.00	18'956.81
Projekte	6'123.29	21'500.00	8'509.60
Unterhalt und Reparaturen	9'148.06	5'500.00	4'748.30
Sachversicherungen, Gebühren, Abgaben	1'033.70	850.00	792.10
Verwaltungsaufwand	27'039.05	33'500.00	25'973.35
Übriger Betriebsaufwand	0.00	500.00	0.00
Abschreibungen	6'587.90	4'300.00	5'586.60
Total Sachaufwand	96'213.65	116'750.00	96'029.31

TOTAL AUFWAND	452'018.06	428'750.00	452'312.66
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------

in CHF	Jahresrg.	Budget	Jahresrg.
	2018	2018	2017

ERTRAG

Betriebsertrag			
Kurs- und Veranstaltungseinnahmen	37'336.75	36'500.00	38'820.25
Subventionen	200'813.00	187'540.00	192'614.00
Mitgliederbeiträge, Beiträge Dritter, Spenden, Legate	11'669.00	10'380.00	25'301.00
Öffentlichkeitsarbeit	22'314.95	22'500.00	28'620.45
Projekte	28'443.05	18'500.00	23'286.05
Unterstützungsbeitrag pro audito bern	100'000.00	100'000.00	80'000.00
Beiträge an Dienstleistungen SGB-FSS	34'976.00	34'975.00	22'698.20
Übriger Ertrag	27'889.85	29'600.00	30'238.75
Total Betriebsertrag	463'442.60	439'995.00	441'578.70
TOTAL ERTRAG	463'442.60	439'995.00	441'578.70
Übrige Erfolge			
Finanzerfolg	-201.90	-350.00	-212.90
Total Übrige Erfolge	-201.90	-350.00	-212.90
Fonds			
Einlage Fonds Höranlagenverzeichnis	-21'236.35	0.00	0.00
Total Übrige Erfolge	-21'236.35	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg			
Total Ausserordentlicher Erfolg	-1'117.05	0.00	0.00
GEWINN / VERLUST	-11'130.76	10'895.00	-10'946.86

Veränderung des Kapitals per 31.12.2018

in CHF

	2017	Zuweisung	Verwendung	2018
--	------	-----------	------------	------

Fremdkapital zweckgebunden

Fonds Kultur	4'782.85	0.00	2'000.00	2'782.50
Fonds Höranlagenverzeichnis	0.00	26'500.00	5'263.65	21'236.35
Total Fondskapital	4'782.85	26'500.00	7'263.65	24'019.20

Eigenkapital

Vereinsvermögen	25'541.91	0.00	11'130.76	14'411.15
Total Eigenkapital	25'541.91	0.00	11'130.76	14'411.15

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten: Der IV-Betrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 eingelegt werden müssen.

Bericht Kontrollstelle

Walter Zaugg
Birkenweg 41
3123 Belp

Markus Mürger
Eisenbahnstrasse 41
3604 Thun

Bericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung Prüfung der IGGH Jahresrechnung 2018

Als Kontrollstelle der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte haben wir die, auf den 31. Dezember 2018, abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft:

Wir haben festgestellt, dass:

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Aufgrund der Ergebnisse unter Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand, der Geschäftsführung und dem Buchhalter Décharge zu erteilen.

Bern, 12. März 2019

Der Revisor



Walter Zaugg

Der Revisor



Markus Mürger

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung

IGGH Vorstand und Geschäftsstelle

VORSTAND

Präsidium

Bütikofer Christine (seit 2018)
Juker Theo (2012-2018)

Vizepräsidium

Vakant

Vorstandsmitglieder

Benz Daniela (seit 2018)
De Giorgi Sandro (1998-2001, 2009-2018)
Ledermann Beat (seit 2018)
Martí Laura (2013-2018)
Sigg Madelaine (seit 2018)
Willi Andreas (seit 1998)
Vögeli Inge (seit 2018)
von Moos Paul (1998-2018)
von Steiger Anna (seit 2004)

Ehrenpräsident

Christen Heinz (†2018)

Grünig Doris
Hochstrasser Silvia
Oppliger Corinne
Wegmüller Susanna

Treffpunkte und Kursleiter

Bammert Stefan
Gerber Ariane
Pasquinelli Manuel
Roos Heinz
Stalder Hans
Zimmermann Jürg

Ferienwoche

Grossenbacher Anči
Lerch Caroline
Roos Franziska
Senn Brigitte
Wägli Heidi

Rechnungsführung

Treuhand U. Müller GmbH, Bern

Revisoren

Münger Markus
Zaug Walter

Impressum

Druckerei Länggass Druck AG, Bern
Korrektorat: Detlef Staude

Quellenhinweise der Bilder

© Beatrice Hildbrand Brand, S. 1, 3, 5
© Jürg Zimmermann, S. 20
© Caroline Lerch, S. 21, 22
© Matija Zaletel, S. 24

Adresse Herausgeber

Geschäftsstelle IGGH
Belpstrasse 24
3007 Bern

Tel. 031 311 57 81
Fax: 031 311 00 62
E-Mail: info@iggh.ch
Internet: www.iggh.ch
Facebook: www.facebook.com/iggh.ch

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführung

Schökle Brigitte seit 15.03.2014

Administration / Kurswesen Geschäftsstelle

Senn Brigitte seit 01.01.2011

Projekte / Rohrpost

Senn Victor seit 01.09.2014

Praktikum

Jana Müller seit 01.09.2018

Audioagoginnen

Bargetzi Lucia

Informationen IGGH

Unsere Ziele

Unsere Ziele sind die Interessenvertretung und die Inklusion der Betroffenen in der Gesellschaft: Arbeitswelt, Kultur, Verkehr, öffentliche Bauten, Politik etc.

Um diese Ziele zu erreichen, bieten wir folgende Angebote und Dienstleistungen an:

- Tinnitustreffen an verschiedenen Orten in den Kantonen Bern und Freiburg
- Kurse: Verständigungstraining
 Gedächtnistraining
 Sprachkurse
 Bewegungskurse
 Freizeitkurse
 Ausbildungskurse
- die Internetplattform www.iggh.ch, die Zeitschrift «Kurse Informationen Veranstaltungen» und unsere Facebookseite www.facebook.com/iggh.ch
- eine Förderung und Unterstützung der Selbsthilfe
- die Förderung der gehörlosen- und hörbehindertengerechten öffentlichen Veranstaltungen
- die Förderung des hörbehinderten- und gehörlosengerechten Bauens und des öffentlichen Verkehrs
- die Online-Dienstleistung www.hoeranlagen.ch, ein gesamtschweizerisches Verzeichnis mit über 2400 Höranlagen auf einer Google Map Karte mit ausführlichen Details zur Nutzung der Höranlagen.
- die Organisation von hörbehinderten- und gehörlosengerechten kulturellen Anlässen
- unsere Mitwirkung in verschiedenen Gremien, z. B. der Kantonalen Behinderten-konferenz kbk und der Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB.
- die Übernahme von Aufträgen und Mandaten

Der IGGH angeschlossen sind 14 Kollektivmitglieder aus dem Kanton Bern sowie aus den Regionen Deutschfreiburg und Oberwallis.

Weitere Informationen unter www.iggh.ch

Anmeldetalon für Mitgliedschaft und Gönnerschaft IGGH

Die Interessengemeinschaft für Gehörlose und Hörbehinderte IGGH setzt sich für die Gehörlosen und Hörbehinderten, deren Familien und Freunde in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Politik und öffentlicher Verkehr ein.

Möchten Sie die Arbeit der IGGH mit einer Einzelmitgliedschaft oder Gönnerschaft unterstützen und hierbei in den Genuss von Ermässigungen und Benefits kommen?

Bitte schicken Sie den Talon ausgefüllt, angekreuzt und unterzeichnet an:

IGGH Tel. 031 311 57 81
Belpstrasse 24 Fax 031 311 00 62
3007 Bern info@iggh.ch

Bitte eine Option ankreuzen:

- Einzelmitgliedschaft als Einzelperson CHF 40.–
- Einzelmitgliedschaft für im gleichen Haushalt lebende Paare CHF 60.–
- Gönnerschaft für natürliche Personen ab CHF 50.–
- Gönnerschaft für juristische Personen ab CHF 150.–

Mit Ihrem Jahresbeitrag erhalten

Mitglieder: Ermässigung auf Kursangebote, Heft «Kurse Informationen
Veranstaltungen», Jahresbericht und E-Newsletter

Gönner: Heft «Kurse Informationen Veranstaltungen», Jahresbericht
und E-Newsletter

Firma _____

Vorname, Name _____

Adresse _____

E-Mail, Telefon _____

Datum, Unterschrift _____